

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde
Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2006

Vorlesungen

Geschichte Vorderasiens im 1. Jt. v. Chr.

Mittwoch, 10-12 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. W. Mayer

Der Untergang Assyriens, das Spätbabylonische Reich und die Achämenidenzeit.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Beginn: 05.04.2006

ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE Seminare und Übungen

Seminar: Sumerisch III: Die Zylinder-Inschriften des Gudea von Lagasch

Montag, 13-15 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Im Anschluß an Sumerisch II (Einführung in das Sumerische, Lektüre leichter sumerischer Texte) sollen zunächst anhand ausgewählter neusumerischer Bau- und Weihinschriften des Fürsten Gudea von Lagasch und seiner Dynastie (22. Jh. v. Chr.) sowie dann vor allem anhand der Bauhymne des Gudea (Zylinder A und B) die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus werden Probleme der Chronologie sowie der Religions- und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jt. v. Chr. behandelt.

Teilnahmevoraussetzung: Sumerisch II.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, kursbegleitende Übungen.

Literatur: A. Falkenstein, Die Inschriften Gudeas von Lagas I: Einleitung (AnOr. 30), Roma 1966; D.O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto - Buffalo - London 1997; H. Steible, Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1-2), Stuttgart 1991; C.E. Suter, Gudea's Temple Building. The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image (CM 17), Groningen 2000.

Beginn: 10.04.2006

Seminar: Hethitisch III

Dienstag, 11-12 h

Prof. Dr. H. Neumann

Übungsraum, R. 52

Lektüre hethitischer Texte: Annalen des Mursili II., 'Apologie' des Hattusili III., Auszüge aus hethitischen Staatsverträgen. Nach einer Einführung in die hethitische Keilschrift werden die Texte auf der Basis der vorliegenden Autographien behandelt. Im Zusammenhang mit der Textlektüre erfolgt eine Einführung in ausgewählte Probleme der Geschichte des Hethiterreiches.

Teilnahmevoraussetzung: Hethitisch II.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, kursbegleitende Übungen.

Literatur: J. Friedrich, Hethitisches Elementarbuch I: Kurzgefaßte Grammatik, Heidelberg 31974; ders., Hethitisches Elementarbuch II: Lesestücke in Transkription, Heidelberg 21967; E. Neu - C. Rüster, Hethitisches Zeichenlexikon. Inventar und Interpretation der Keilschriftzeichen aus den Bogazköy-Texten (StBoT Beiheft 2), Wiebaden 1989; J. Tischler, Hethitisches Handwörterbuch (IBS 102), Innsbruck 2001; H. Klengel, Geschichte des hethitischen Reiches (HdO I/34), Leiden - Boston - Köln 1999; Die Hethiter und ihr Reich. Das Volk der 1000 Götter, Ausstellungskatalog, Stuttgart 2002.

Beginn: 11.04.2006

Seminar: Der akkadische Atramhasis-Mythos

Freitag, 12-14 h

Prof. Dr. H. Neumann

Übungsraum, R. 52

Das aus altbabylonischer Zeit stammende und bis ins 1. Jt. v. Chr. in babylonischen und assyrischen Fassungen überlieferte Epos behandelt u.a. die nach einer Revolte unter den Göttern erfolgte Menschenschöpfung, den sich daran anschließenden Versuch der Vernichtung des Menschengeschlechts durch die Götter mittels der Sintflut sowie die Rettung des ("überaus weisen") Atramhasis samt seiner Familie und der Tiere durch den Bau einer Arche. Im Zusammenhang mit der Lektüre des altbabylonischen Textes unter Hinzuziehung insbesondere der jungbabylonischen Textvertreter aus Sippar als Parallele wird das Epos sowohl unter dem Gesichtspunkt der historisch-sozialen Implikationen als auch in bezug auf seine religiösen- und literarhistorische Bedeutung analysiert.

Teilnahmevoraussetzung: Gute Kenntnisse des Akkadiischen und der Keilschrift.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, kursbegleitende Übungen.

Literatur: W.G. Lambert - A.R. Millard, Atra-hasis. The Babylonian Story of the Flood, Oxford 1969; W. von Soden, Der altbabylonische Atramchasis-Mythos, in: TUAT III/4 (1994) 612-645; D. Shehata, Annotierte Bibliographie zum altbabylonischen Atramhasis-Mythos Inuma ilu awilum, Göttingen 2001 (GAAL 3).

Beginn: 07.04.2006

Seminar: Sumerische Streitgespräche

Montag, 16-18 h

Prof. Dr. H. Neumann

Übungsraum, R. 52

Der Kurs beinhaltet die Lektüre und sprachlich-sachliche Analyse von Beispielen der sog. Dialogliteratur in sumerischer Sprache. Der im Mittelpunkt dieser Dichtungen stehende Disput ist in der Regel dadurch gekennzeichnet, daß jeder Rivale seine eigenen Vorzüge preist und dabei die Nachteile des anderen hervorhebt bzw. ihn durch Beschimpfungen zu diffamieren sucht. Im Kurs behandelt werden insbesondere Streitgespräche zwischen personifizierten Geräten (Hacke und Pflug) und Schulstreitgespräche (zwischen Schülern bzw. Angehörigen des 'Tafelhauses').

Teilnahmevoraussetzung: Gute Kenntnisse des Sumerischen und der Keilschrift.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, kursbegleitende Übungen.

Literatur: G.J. Reinink - H.L.J. Vanstiphout (Hrsg.), *Dispute Poems and Dialogues in the Ancient and Mediaeval Near East. Forms and Types of Literary Debates in Semitic and Related Literatures*, Leuven 1991 (OLA 42); K. Volk, Methoden altmesopotamischer Erziehung nach Quellen der altbabylonischen Zeit, in: *Saeculum* 47 (1996) 178-216; spezielle Literatur zu den einzelnen Dichtungen wird im Verlauf der Übung bekanntgegeben.

Beginn: 10.04.2006.

Seminar: Neuassyrische Rechtsurkunden

Dienstag, 12-14 h

Prof. Dr. H. Neumann

Übungsraum, R. 52

Nach einer Einführung in die Probleme der neuassyrischen Urkundenüberlieferung insbesondere aus Ninive, Kalchu und Assur werden anhand ausgewählter Texte der neuassyrischen Zeit (1. Hälfte 1. Jt. v. Chr.) einzelne Institute des Privat- und Prozeßrechts beispielhaft behandelt. Im Zusammenhang mit der Textlektüre geht es vor allem um die Kennzeichnung von formulartechnischen Besonderheiten, die Analyse von Rechtsklauseln insbesondere in Urkunden des Prozeß-, Familien(vermögens)- und Schuldrechts sowie um die Klärung des jeweiligen juristisch-sozialen Hintergrundes. Zugleich dient der Kurs als Einführung in den neuassyrischen Dialekt des Akkadischen.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Kenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit.

Literatur: J.N. Postgate, *Fifty Neo-Assyrian Legal Documents*, Warminster 1976; K. Radner, Die neuassyrischen Privatrechtsurkunden als Quelle für Mensch und Umwelt (SAAS VI), Helsinki 1997; dies., Neo-Assyrian Period, in: R. Westbrook (Hrsg.), *A History of Ancient Near Eastern Law* (HdO I/72), Leiden - Boston 2003, 883-910; J. Hämeen-Anttila, *A Sketch of Neo-Assyrian Grammar* (SAAS XIII), Helsinki 2000 (mit Literatur).

Beginn: 11.04.2006.

Seminar: Einführung in die Terminologie sumerischer und akkadischer Verwaltungstexte

Montag, 15-16 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. H. Neumann

Behandelt wird die sumerische und akkadische Verwaltungs- und Buchhaltungsterminologie in Urkunden aus dem Bereich der staatlichen Wirtschaftsadministration (Palast und Tempel) in Mesopotamien vom 3. - 1. Jt. v. Chr. Darüber hinaus sind die verschiedenen Datierungssysteme, Maße und Gewichte sowie Zahlenschreibungen und Güterbezeichnungen Gegenstand des Kurses.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse des Sumerischen und Akkadischen**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme (Teilnahmeschein)**Literatur:** wird im Verlauf des Kurses bekanntgegeben.**Beginn:** 10.04.2006.**Seminar: Sargons achter Feldzug (714 v. Chr.)**

Mittwoch, 14-17 h

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. W. Mayer

Der Text beinhaltet die letzte kriegerische Auseinandersetzung zwischen Assyrien und Urartu. Es sollen die Hintergründe der Kampagne und die Informationen über Urartu analysiert werden.

Teilnahmevoraussetzung: Akkadisch II.**Leistungsnachweis:** -**Literatur:** Wird besprochen.**Beginn:** 12.04.2006**Seminar: Altbabylonische Briefe aus dem Zagros**

Montag, 14-16 h

Prof. Dr. W. Mayer

Lektüre mit sprachlicher und inhaltlicher Interpretation der Mari-zeitlichen Briefe aus Shemshara.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse des Altbabylonischen.**Leistungsnachweis:** -**Literatur:** Wird besprochen.**Beginn:** 10.04.2006**Seminar: Assyrien und Palästina im 8. Jh. v. Chr.**

Montag, 10-12 h

Prof. Dr. W. Mayer

Lektüre und Interpretation neuassyrischer Quellentexte zu Palästina.

Teilnahmevoraussetzung: Akkadisch II.**Leistungsnachweis:** -**Literatur:** Wird besprochen.**Beginn:** 10.04.2006

Seminar: Akkadisch II

Donnerstag, 9-11 h

A. Schuster-Brandis, M.A.

Übungsraum, R. 52

Der Kurs bildet die Fortsetzung der Einführung in das Akkadische aus dem letzten Semester. Zunächst wird der Überblick über die Grammatik des Akkadischen vervollständigt, um dann zur Lektüre erster Texte überzugehen. Hier steht die Übersetzung und Analyse des „Codex Hammurapi“ im Vordergrund, ergänzt durch andere Beispieltexte in altbabylonischer Sprache.

Teilnahmevoraussetzung: Akkadisch I.**Leistungsnachweis:** Klausur.

Literatur: R. Borger, Assyrisch-Babylonische Lesestücke (AnOr. 54), Rom ²1979; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1978; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom ³1988; J. Huehnergard, A Grammar of Akkadian (HSM Studies 45), Atlanta 1997; K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; W. von Soden - W. Röllig, Das akkadische Syllabar (AnOr. 42), Rom ⁴1991; W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik (AnOr. 33), ³1995.

Beginn: 06.04.06**Seminar: Geographie der Hethiter**

Blockseminar, n.V.

PD Dr. G.G.W. Müller

Übungsraum, R. 52

Was wissen wir über die Geographie der Hethiter? Was wußten die Hethiter über die Geographie Anatoliens und darüber hinaus? Das Seminar soll zunächst in die Geschichte der Erforschung der hethitischen Geographie einführen. Die physische Geographie der Hethiterlande wird genauer betrachtet werden, um einen Rahmen für Auswertung der Quellen zu erhalten. Auf dieser Grundlage werden die Quellen zur hethitischen Geographie, hethitsche wie außerhethitische, untersucht und verschiedene Lokalisierungsversuche bewertet werden. Dabei sollen Veränderungen des geographischen Horizontes der Hethiter im Laufe ihrer Geschichte besonders herausgestellt werden.

Beginn: 1. Termin: Freitag 21.04.2006 / 12-14 h**Übung: Lektüre ausgewählter Passagen aus dem Baal-Mythos (Ugaratisch II)**

Mittwoch, 14-16 h

R. 428, Schlaunstr. 2

Prof. Dr. M. Dietrich

Göttliche Festmäler: KTU 1.3 I; 1.4 VI; 1.5 IV.

Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse des Ugaritischen.**Leistungsnachweis:** -**Literatur:** Textausgabe: KTU; J. Tropper, Ugaritische Grammatik (AOAT 273).**Beginn:** 12.04.2006

Übung: Ugaritische Briefe und Urkunden

Mittwoch, 16-18 h

R. 428, Schlaunstr. 2

Prof. Dr. M. Dietrich

Briefe: KTU 2.10; 2.11; 2.13; 1.14; 1.16

Urkunden: KTU 3.2; 3.4; 3.5; 3.3.

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnisse des Ugaritischen, Lektüre-Erfahrung

Leistungsnachweis: -

Literatur: Textausgabe: KTU; J. Tropper, Ugaritische Grammatik (AOAT 273).

Beginn: 12.04.2006

Tutorium: Handwerk, Materialien und Technik (für Philologen und Archäologen)

Montag, 18-20 h

Übungsraum, R. 52

G. Neumann, S. Paulus

Das Tutorium soll Anfängern der Archäologie und Philologie einen Überblick über die verschiedenen Materialien und Herstellungstechniken sowie über den Umgang mit den daraus hervorgegangenen Produkten vermitteln. Dabei wird es jeweils einen Beitrag von archäologischer und philologischer Seite geben. Da das Tutorium zweisemestrig angelegt ist, liegt der Schwerpunkt in diesem Semester auf den Materialien Ton, Stein und Metall, wobei die Herstellung von Keramik, Tontafeln, Stelen, Siegeln und Schmuck im Mittelpunkt stehen wird. Daneben werden auch Fragen der Materialkunde, des Handels und der Handwerksorganisation eine Rolle spielen.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Keiner.

Literatur: P.R.S. Moorey, Ancient Mesopotamian Materials and Industries. The Archaeological Evidence (Oxford 1994); H. Neumann, Handwerk in Mesopotamien (Berlin ²1993); T. Potts, Mesopotamia and the East (Oxford 1994); R.-B. Wartke (Hrsg.), Handwerk und Technologie im Alten Orient. Ein Beitrag zur Geschichte der Technik des Altertums (Berlin 1990); R.-B. Wartke (Hrsg.), Handwerk und Technologie im Alten Orient. Ein Beitrag zur Geschichte der Technik im Alten Orient (Mainz 1994); H. E. Wulff, The Traditional Crafts of Persia (London – Cambridge - Massachusetts ²1976).

Beginn: 10.04.2006.

VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE
Seminare und Übungen

Seminar: Mari, ein nordmesopotamisches Zentrum

Dienstag, 16-18 h

Prof. Dr. R. Dittmann

Schlaunstraße 2, R. 428

Dieses Seminar soll sich mit der Entwicklung der Stadt Mari am Euphrat auseinandersetzen. Es soll nicht nur die materielle Kultur vorgestellt, sondern auch die reiche historische Überlieferung berücksichtigt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit.

Literatur: J.-Cl. Margueron, Mari (2004). Dort findet sich bis zum Erscheinungsjahr die relevante ältere Literatur. Daneben ist die Reihe M.A.R.I zu konsultieren.

Beginn: 11.04.06

Proseminar: Das Fröhdynastikum in Mesopotamien (I)

Donnerstag, 11-13 h

Prof. Dr. R. Dittmann

Schlaunstraße 2, R. 428

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Entwicklung Mesopotamiens zur Fröhdynastischen Zeit zu erhalten. Hierbei soll ein besonderes Augenmerk auf die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der regionalen und der örtlichen Entwicklung gelegt werden. Gängige Ordnungsschemata dieser Periode sollen problematisiert und in Hinblick auf ihre Anwendbarkeit untersucht werden. Ebenso wird die Quellenlage zur Rekonstruktion örtlicher Dynastien vorgestellt werden. In diesem Semester soll zunächst die Entwicklung im nordmesopotamischen Bereich untersucht werden (Ebla, Tell Chuera, Beydar, Brak und Assur; Mari wird bereits abgehandelt, s.o. und die Diyala-Abfolge wurde im vergangenen Semester in einem Kolloquium erörtert und kann hier zusammenfassend problematisiert werden). Dieses Seminar soll im nächsten Semester fortgeführt und um den babylonischen und susianischen Bereich erweitert werden.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit.

Literatur: Die genannten Fundorte betreffende Literatur ist der Bibliographie von S. Anastasio, The Archaeology of Upper Mesopotamia, Subartu I 1995) zu entnehmen.

Beginn: 06.04.06.

Seminar: Die Archäologie des Zagros I (Neolithikum bis Mittelbronzezeit)

Dienstag, 14-16 h

R. 428, Schlaunstr. 2

Prof. Dr. R. Dittmann

Ziel dieses Seminares ist es, die lokalen Entwicklungen in ihrer diachronen Perspektive zu diskutieren und gleichzeitig etwaige wechselseitige Beeinflussungen durch das mesopotamische Tief- bzw. iranische Hochland zu diskutieren.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit.

Literatur: Als Einstieg ist F. Hole, The Archaeology of Western Iran (1987) zu konsultieren.

Beginn: 11.04.06.

Seminar: Die Archäologie des indo-iranischen Raumes III (Spät-/Post-Harappa und sogenanntes Zentralindisches Chalkolithikum)

Donnerstag, 14-16 h

H2/Hofgebäude, Schlaunstr. 2

Prof. Dr. R. Dittmann

Die auf die Reif-Harappa-Kultur folgenden Regionalentwicklungen sollen vorgestellt werden, wie die Pirak, Jhukar-, Cemetery H-, Swat IV-, Siswal D/OCP- und Malwa/Jorwe-Aspekte.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit.

Literatur: Zusammenfassend mit weiterer Literatur siehe: R. Dittmann, Anmerkungen zur Genese und Transformation des Reif-Harappa-Komplexes, in: R. Dittmann, Ch. Eder und B. Jacobs (Hrsg.), Altertumswissenschaften im Dialog. Festschrift für Wolfram Nagel zur Vollendung seines 80. Lebensjahres, AOAT 306 (2003) 81-221.

Beginn: 06.04.06.

Seminar: Die Keramik Altvorderasiens – Versuch einer Annäherung III (Altassyrisch/Altbabylonisch – Neuassyrisch/Spätbabylonisch)

Donnerstag, 16-18 h

H2/Hofgebäude, Schlaunstr. 2

Prof. Dr. R. Dittmann

Fortsetzung des Seminars der letzten zwei Semester. Es soll nunmehr die Keramik der Altassyrisch/Altbabylonischen bis Neuassyrisch/ Spätbabylonischen Zeit vorgestellt werden. Der Schwerpunkt liegt auf Verzierungstechniken und der Morphologie.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit.

Literatur: Werden im Seminar bekannt gegeben. Zur Einstimmung siehe: S. Ayoub, Die Keramik in Mesopotamien und in den Nachbargebieten von der Ur III-Zeit bis zum Ende der kassitischen Periode, MVS 2 (1982); P. Pfälzner, Mittannische und Mittelassyrische Keramik, BATSH 3/1-2 (1995), sowie die verschiedenen Beiträge in: A. Hausleiter et al. (Hrsg.), AVO X (1999).

Beginn: 06.04.06.

Übung: Troia im 3. und 2. Jts. v. Chr.

Mittwoch, 12-14 h

Dr. C. Eder

Übungsraum, R. 52

In der Übung soll in einem ersten Teil die Entwicklung Troias von der Frühen Bronzezeit bis an das Ende der Späten Bronzezeit und den Beginn der Frühen Eisenzeit verfolgt werden. Hierbei wird in einzelnen Referaten der archäologische Befund (Architektur, Kleinfunde etc.) vorgestellt und interpretiert. Von besonderer Bedeutung sind dabei die sich an einzelnen Funden abzeichnenden Handelskontakte der Siedlung, die zum Beispiel schon in der Frühen Bronzezeit von Thrakien, der Ägäis und dem Schwarzen Meer-Gebiet bis nach Mesopotamien reichten.

Darauf aufbauend soll in einem zweiten Teil die Ansichten der verschiedenen Gelehrten zum sogenannten „Neuen Streit um Troia“ zusammengefasst werden. Einerseits dreht sich diese höchst emotional geführte Debatte um die Frage, ob es mittels der Archäologie möglich ist, literarischen Texten zu einer historischen Aussagekraft zu verhelfen oder nicht. Andererseits wurde bislang genauso kontrovers die Frage diskutiert, ob das Troia der Späten Bronzezeit (Troia VI) nun als eine „anatolische Residenzstadt und Handelsmetropole“ oder wesentlich schlichter lediglich als „Siedlung“ angesprochen werden muss.

Teilnahmevoraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Referat.

Einführende Literatur: Troia – Traum und Wirklichkeit, Begleitband zur Ausstellung „Troia – Traum und Wirklichkeit“, 17. März bis 17. Juni 2001 (Stuttgart 2001); J. Latacz, Troia und Homer – Der Weg zur Lösung eines alten Rätsels (München 2001); C. Ulf (Hrsg.), Der neue Streit um Troia – Eine Bilanz (München 2003).

Beginn: 05.04.06.

Tutorium: Archäologisches Zeichnen - Gefäße

Montag, 10-13 h

R. 428, Schlaunstr. 2

Daniel Hockmann, M.A.

Das Zeichnen von Gefäßen ist essentieller Bestandteil der archäologischen Feldforschung und damit auch der archäologischen Ausbildung.

Das Tutorium soll die Grundzüge archäologischen Zeichnens von Gefäßen vermitteln, dabei stehen die Beschreibung von Keramikgefäßen und das Anfertigen von Vorzeichnungen im Vordergrund der Veranstaltung. Metall-, Holz- und Steingefäße sollen ebenfalls behandelt werden, sowie die Techniken des Umzeichnens und der digitalen Umsetzung von Zeichnungen bis hin zur Vorbereitung der Zeichnungen für eine Publikation.

Teilnahmevoraussetzung: Keine, für alle Semester geeignet.

Leistungsnachweis: -

Literatur: N. Griffith / A. Jenner, Drawing Archaeological Finds (Dorchester 1996); weitere Literatur wird bei Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Beginn: 10.04.06.

Tutorium: Auswertung eines prähistorischen Gräberfeldes - Ur

Dienstag, 18-20 h

Übungsraum, R. 52

D. Hockmann, M.A.

Der Königsfriedhof von Ur ist das größte je dokumentierte prähistorische Gräberfeld. Die Königsgräfe und die größte Zahl der Privatgräber datieren in die fröhdynastische Zeit und geben auf unvergleichliche Weise einen Einblick in die materielle Kultur dieser Epoche. Damit knüpft das Tutorium an die Veranstaltung von Prof. Dittmann, „Das Fröhdynastikum in Mesopotamien“ an. Ziel des Tutoriums ist es die Teilnehmer mit der Quellengattung „Grab“ und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung damit, vertraut zu machen, sowie in die wichtigsten Veröffentlichungen zum Thema einzuführen. In Referaten erarbeiten sich die Teilnehmer Kenntnisse aus Teilbereichen dieser Studien.

Teilnahmevoraussetzung: Keine, für alle Semester geeignet.**Leistungsnachweis:** -

Literatur: Eine erweiterte Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Zur Einführung hilfreich: H.J. Nissen, Zur Datierung des Königfriedhofs von Ur. Beitr. Ur- und Frögesch. Arch. Mittelmeer-Kulturraum 3 (Bonn 1966); C.L. Woolley, Ur Excavations II. The Royal Cemetery (London 1934); Ders. Ur Excavations IV. The Early Periods (London 1955); R.L. Zettler / L. Horne (Hrsg.) Treasures from the Royal Tombs of Ur (Pennsylvania 1998).

Beginn: 11.04.06.**Kolloquium: Doktorandenkolloquium**

Einzeltermine, n.V.

Übungsraum, R. 52

Prof. Dr. R. Dittmann, Prof. Dr. H. Neumann

In diesem Kolloquium soll der Aufbau und der Fortschritt der Qualifikationsarbeiten in der Altorientalischen Philologie und der Vorderasiatischen Altertumskunde erörtert werden.

Teilnahmevoraussetzung: Arbeiten an Magister-, Promotions- und Habilitationsarbeiten und interessierte fortgeschrittene Studenten.

Beginn: 05.04.06.